



# Gesundheit und Krankheit im sozialen Kontext

Die studentischen TutorenInnen der Anamnese-Gruppen an der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum führten im WS 2013/14 und SS 2014 ein interprofessionelles Lehr-Lernprojekt für Studierende der Medizin, Psychologie und Sozialwissenschaft durch. Dieses setzte sich aus zwei Kompaktseminaren und einer Arbeitstagung zusammen. Im Zentrum der Veranstaltungen standen die gesundheitlichen Lebenswirklichkeiten von Menschen mit chronischen Erkrankungen und/oder psychosozialen Belastungen. Aus den Begegnungen und Gesprächen mit Betroffenen und Fachpersonal rekonstruieren wir die Bedeutung von Begriffen wie „Gesundheit“, „Krankheit“ oder „prekär“ sowie die daraus resultierenden Anforderungen an eine salutogenetisch orientierte auf die individuelle Lebenswirklichkeit bezogene Gesundheitsversorgung.

## Die Idee dahinter

Im Medizinstudium begegnen wir Menschen meist im Krankenhaus oder im Rahmen von organisierten Praktika.

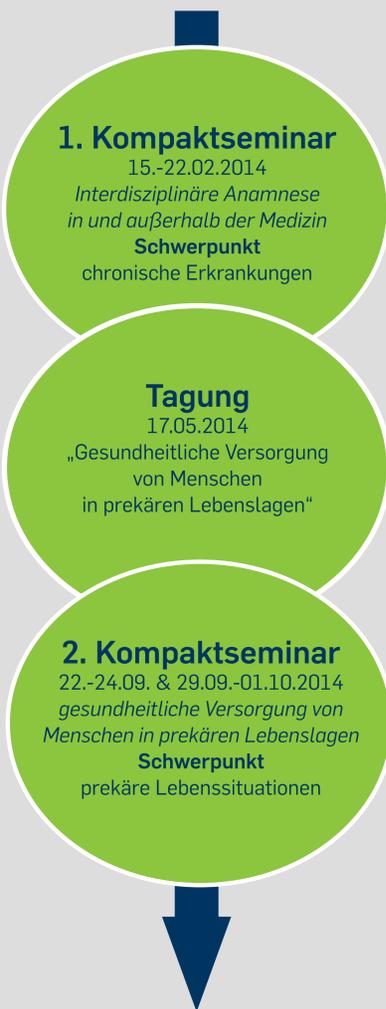
- Aber wie sieht eigentlich deren Lebenswirklichkeit aus?
- Wie leben Menschen mit ihrer Krankheit?
- Wie sorgen Menschen für ihre Gesundheit?
- Wie erleben Menschen ihre Versorgung?

Wir verlassen die Uni, um Menschen in ihrem Lebensumfeld zu begegnen.

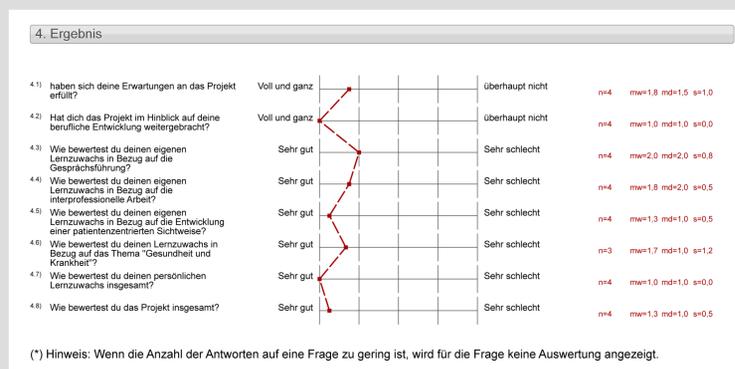


## Exkursionsziele

- Aids- Hilfe Bochum e.V. | Selbsthilfenzentrum Alsenstraße, Bochum | Rehabilitationszentrum BHL Bochum | Frischauf-Altenbochum e.V. | JVA-Krankenhaus Fröndenberg | Transplantationsstation Knappschaftskrankenhaus Bochum | Wattensteiner Tafel e.V. | Frauenhaus Bochum | Christophorus Haus, Bochum | Krisenhilfe Bochum | Bunter Kreis Bochum



## Evaluation



Auszug aus der EvaSys-Auswertung WS 2014/15

**Was wir mitnehmen & -geben**

- Ein direkter Patientenkontakt ermöglicht nachhaltiges Lernen mit direktem Theorie-Praxis-Transfer.
- Die interprofessionelle Zusammensetzung der TeilnehmerInnen ist hoch effektiv für das Verständnis von Gesundheit, Krankheit, Versorgung und Therapie.